Haus zum Hof und Haus zum silbernen Mond

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/151316049144/

ID: 151316049144 **Datum:** 26.06.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hofhalde
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	78462
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	229
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Westfassade

Abbildungsnachweis:
Schoenenberg

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1000 - 1500)

Mittelalterliche Bausubstanz im westlichen Bauteil

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase:
(1400 - 1450)

Frühneuzeitlicher Dachstuhl

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

3. Bauphase:
(1500 - 1599)

Wandgemälde im 2. OG

Betroffene Gebäudeteile:

- Obergeschoss(e)
- Ausstattung

4. Bauphase:
(1756)

Teilweiser Abbruch (a, Stadtarchiv KN)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Archäologische Befundbeobachtung
- Fotodokumentation
- Publikationen

Beschreibung

Umgebung, Lage: In der Konstanzer Altstadt südlich des Münsterbezirks.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp: *keine Angaben*

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Baukomplex aus mehreren Hausteilen. Der älteste Kern ist ein turmartiger Block in der Nordostecke des Komplexes. Er enthält ein Sockelgeschoss mit tiefem Keller und segmentbogigem Tonnengewölbe sowie zwei Obergeschosse.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Die Obergeschosse des Turmes enthielten ursprünglich je einen Raum.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Der Dachstuhl über dem turmartigen Hausteil ist schwer zugänglich, aber wohl mindestens frühneuzeitlich. Auch der westliche Hausteil enthält trotz Umbauten noch mittelalterliche Bausubstanz (Denkmalliste).
Bestand/Ausstattung:	Insbesondere im 2. OG des turmartigen Kernbaus ist wertvolle Ausstattung erhalten: Teile einer Maßwerk-Bohlen-Decke mit geknicktem Querschnitt sowie ein großes Wandgemälde des 16. Jahrhunderts und in der Ostwand ein Wandschrank mit Malerei an der inneren Rückwand. Ein rundbogiges gekehltes Steingewände zeigt, dass ursprünglich ein hochgelegener Zugang von Westen existierte; Fenstergewände mit gleichartigen Gestaltungsformen sind im 2. OG der Straßenseite sowie an der Südseite zum Innenhof hin vorhanden.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Stein
	• Decken
	  • Bohlendecke (Bohlenboden)
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Fenster
	  • Wand-, Deckenfassung, Gefachmalerei
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe

Konstruktion/Material:	Turmartiges Gebäude mit massiven Außenmauern, ursprünglich hochgelegener Zugang von Westen